Landkreis Luchow-Dannenberg

Protokoll

10. öffentliche Sitzung des Ausschusses Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV vom 05.03.2019, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200

Tagesordnung		Vorlage-Nr
Öffentlicher Teil		
	Eroffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemaßen Ladung, der Beschlussfahigkeit und der Tagesordnung	
1	Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 20 11 2018	
2	Genehmigung des Protokolls der 9 Ausschusssitzung vom 04 12 2018	
3	Antrag der Burgerliste Luchow-Dannenberg vom 06 02 2019 Resolution Bahnausbau beschleunigen!	2019/169
4	Bewilligung von Mitteln nach § 7 a Nds Nahverkehrsgesetz (NNVG), Hier Antrag der KVG Stade GmbH & Co KG	2019/170
5	Antrag der CDU Kreistagsfraktion im Kreistag Luchow-Dannenberg vom 19 02 2019 Projekt „Ehemalige Bahnbrücke bei Dömitz – 30 Jahre Deutsche Wiedervereinigung"	2019/180
6	Agentur Wendlandleben - Ruckblick und Ausblick auf das Folgeprojekt (Start Februar 2019) - Vortrag durch Frau Kreuser (Projektleitung) und Herrn Schrader (Medienreferent)	
7	Aktuelles aus der Stabstelle 80 Projekte und Schwerpunkte	
8	Schlussbericht Klimaschutzmanagement	2019/179
9	Information zum Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Projekts "Masterplan 100% Klimaschutz" (standiger TOP)	
10	Einwohnerfragestunde	
11	Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen	
11 1	Sachstand Neuaufstellung regionales Raumordnungskonzept	
Nicht öffentlicher Teil		
12	Eroffnung der nicht offentlichen Sitzung	
13	Genehmigung des nicht offentlichen Teils des Protokolls der 8 Ausschusssitzung vom 20 11 2018	
14	Genehmigung des nicht offentlichen Teils des Protokolls der 9 Ausschusssitzung vom 04 12 2018	
15	Mitteilungen und Anfragen,	

Anwesend
KTA Schoning, Markus - Vorsitzender
KTA Klepper, Hermann-Dieter - stellv Vorsitzender
KTA Behrens, Karl
KTA Fricke, Christine
KTA Henke, Olaf
KTA Hennings, Matthias
KTA Hildebrandt, Holger
KTA Pape, Hartmut
KTA Tzscheutschler, Joachim
KTA Wiegreffe, Wolfgang
KTA Hensel, Thorsten
Flugge, Eva-Maria - beratendes Mitglied
Rosen, Brigitte - beratendes Mitglied
Stark, Oliver - beratendes Mitglied
Kreisbauoberratin Stellmann, Maria
Langer, Margarete - Fachdienst Kreisentwicklung, Regional- und Verkehrsplanung
Jaap, Michael - Fachdienst Kreisentwicklung, Regional- und Verkehrsplanung
Kreuser, Sigrun – Agentur Wendlandleben
Schrader, Arne – Agentur Wendlandleben
Servatius, Nicole – Stabsstellenleiterin Regionale Entwicklungsprozesse
Weinand, Daniela – Masterplanmanagerin Klimaschutz

Es fehlen
KTA Dorendorf, Uwe entschuldigt
KTA Schulz, Heinz entschuldigt
Schwarz, Jurgen - Fachdienstleiter Kreisentwicklung, Regional- und Verkehrsplanung entschuldigt

Beginn: 15 00 Uhr **Ende:** 17.07 Uhr
nichtoffentlicher Teil 17 05-17 07 Uhr

Offentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender KTA Schöning eroffnet die Sitzung des Fachausschusses und stellt die ordnungsgemaße Ladung, die Beschlussfahigkeit und die Tagesordnung fest

1. Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 20.11.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 20 11 2018 wird einstimmig genehmigt

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 2

2. Genehmigung des Protokolls der 9. Ausschusssitzung vom 04.12.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 04 12 2018 wird einstimmig genehmigt

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 3

3. Antrag der Bürgerliste Lüchow-Dannenberg vom 06.02.2019: Resolution: Bahnausbau beschleunigen! 2019/169

KTA Hensel erlautert anhand der Vorlage den Antrag, die Landesregierung, die Landesnahverkehrsgesellschaft und die DB Netz mit einer Resolution nachdrücklich aufzufordern, den Ausbau der Bahnstrecke Luneburg – Dannenberg zu beschleunigen Die letzte Arbeitskreissitzung habe in 2017 stattgefunden, seither sei nichts Wesentliches passiert Der Streckenausbau ist notwendig, damit der Zwei-Stunden-Takt mit nur einem Fahrzeug realisiert werden kann **KTA Hensel** regt an, dass der Landrat bei dem Besuch von Minister Althusman in der kommenden Woche, die Bedeutung des Bahnausbaus fur den Landkreis verdeutlichen solle
KTA Klepper fragt nach, wieviel langer die Fahrzeit dauern wurde, wenn man nicht, wie bereits entschieden, drei Bahnhofe schließen wurde
KTA Hensel erwidert, dass pro Haltepunkt zwei Minuten erforderlich sind Um den Zwei-Stunden-Takt zu realisieren, darf die Fahrtzeit nur maximal 51 Minuten betragen, da in Luneburg neun Minuten Umstiegszeit erforderlich sind Daher war es notwendig, drei Haltepunkten zu schließen, auch wenn das bedauerlich sei Bei dem Verein, der sich mit der Reaktivierung der Strecke Dannenberg-Luchow beschaftigt, gabe es erste Uberlegungen, Leitstade in den nachsten Jahren eventuell am Wochenende uber Dannenberg anzufahren

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg fordert die Landesregierung, die Landesnahverkehrsgesellschaft und DB Netz auf, die Vorarbeiten zum Ausbau der Bahnstrecke Lüneburg – Dannenberg zu beschleunigen. Es droht ein Zeitverzug von mindestens einem Jahr. Nur durch den Bahnausbau können die Züge auf einen Zwei-Stunden-Takt verdichtet werden.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 10 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 0

4.	**Bewilligung von Mitteln nach § 7 a Nds. Nahverkehrsgesetz (NNVG); Hier: Antrag der KVG Stade GmbH & Co KG**	2019/170

Herr Jaap erläutert anhand der Vorlage, dass die von der KVG Stade beantragten Mittel zur Rabattierung des Ausbildungsverkehrs bewilligt werden sollen. Da das neue Fahrplankonzept im August 2018 gestartet ist, hat die KVG die vertraglich vereinbarte Gesamtstrecke nur bis Juli 2018 bedient, entsprechend sollen 7/12 der vereinbarten Mittel ausgezahlt werden.
KTA Hensel erkundigt sich, ob ab August 2018 Mittel für die Strecke zwischen Kreisgrenze und Metzingen an die KVG gezahlt werden sollen.
KTA Hildebrand möchte wissen, wie die erbrachten Verkehrsleistungen nachgewiesen werden und wie das Controlling von Seiten des Landkreises erfolgt.
Herr Jaap führt aus, dass die Abrechnung auf Basis der Jahreskilometerleistung der KVG erfolgt, die dem Landkreis mit Bereitstellung der Mittel vom Land mitgeteilt wurde. Ein kilometergenauer Nachweis erfolgt nicht. Eine weitere Zahlung an die KVG sei nicht zu erwarten, da die Reststrecke über Ausgleichsmittel des Landkreises Lüneburg abgedeckt werden soll.

Für die Rabattierung des Ausbildungsverkehrs von mindestens 25 % gegenüber Zeitfahrausweisen des Nichtausbildungsverkehrs erhält die KVG Stade für das Jahr 2018 bezogen auf Ihre Leistung im Landkreis im Zeitraum vom 01.01. bis 31.07.2018 einen Zuschuss von 21.544,- EUR.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen. Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

5.	**Antrag der CDU Kreistagsfraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 19.02.2019: Projekt „Ehemalige Bahnbrücke bei Dömitz – 30 Jahre Deutsche Wiedervereinigung"**	2019/180

KTA Hennings verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion in der Vorlage.
Herr Jaap fasst den Sachverhalt zu der von der Samtgemeinde Elbtalaue geplanten Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Nachnutzung der Dömitzer Eisenbahnbrücke kurz zusammen. Für die Studie sind 130.000 Euro veranschlagt. Die Samtgemeinde hat den Landkreis gebeten, die Hälfte der notwendigen Eigenmittel (max. 10.000 Euro) zu übernehmen. Nach Information der Kämmerei könnten bisher nicht verplante Mittel aus dem Haushalt dafür verwendet werden.
Vorsitzender KTA Schöning macht deutlich, dass die Kosten für die Studie mit 130.000 Euro sehr hoch seien.
Herr Jaap erläutert, dass die Machbarkeitsstudie auch das Umfeld und die südliche Zufahrt umfasst und eine barrierefreie Begehbarkeit mitgeprüft wird.
KTA Hensel begrüßt den Antrag zur Unterstützung der Studie. Eine Nutzung der Brücke als Skywalk über das Elbvorland werde ein touristisches Highlight sein. Zudem stelle die Brücke ein Mahnmal der deutschen Teilung sowie der nach der Wiedervereinigung teilweise verfehlten Verkehrspolitik dar. Der Kostenanteil für den Landkreis sei vergleichsweise gering. Sollte die Machbarkeitsstudie an einer fehlenden Mitfinanzierung des Landkreises scheitern, sei das für die Region kontraproduktiv.
KTA Klepper wendet ein, dass damit Druck ausgeübt werde und in anderen Fällen nicht so einfach Mittel von 10.000 Euro übrig seien. Er fragt, ob man das Geld nicht sinnvoller an anderer Stelle einsetzen könnte.
Beratendes Mitglied Stark stimmt zu, dass sonst über die Verwendung von Mitteln intensiv diskutiert werde. Hier ginge es jedoch nur um einen vergleichsweise geringen Beitrag, der genutzt werden sollte, da es darum ginge, den Landkreis attraktiver zu machen.
KTA Henke gibt zu bedenken, dass wenn schon nur für eine Studie bereits Kosten von 130.000 Euro erforderlich sind, die folgenden Schritte wie Bau und Unterhaltung noch höhere Kosten nach sich ziehen würden. Der Nutzen für den Landkreis sei fraglich und daher teile er die Euphorie über das Vorhaben nicht.
Beratendes Mitglied Stark legt dar, dass die Samtgemeinde die Gründe für die Kosten der Studie deutlich gemacht habe. Es muss u.a. auch die Verträglichkeit mit dem Biosphärenreservat untersucht werden. Ohne die Studie müsste das Projekt gleich beendet werden.
KTA Wiegreffe erläutert, dass er wegen der Kosten ebenfalls Bedenken habe, andererseits jedoch eine Machbarkeitsstudie notwendig sei, um eine Förderung zu erhalten.
KTA Tzscheutschler führt aus, dass er nur für eine Bewilligung der Mittel stimme, um das Projekt der Samtgemeinde nicht zu blockieren. Es bleibe abzuwarten, welche Folgekosten im Ergebnis der Studie ermittelt werden.

Der Landkreis beteiligt sich finanziell an der Erstellung einer Machbarkeitsstudie der Samtgemeinde Elbtalaue für die Sanierung der ehemaligen Bahnbrücke bei Dömitz aus Gründen der überörtlichen - wenn nicht deutschlandweiten - Bedeutung dieses Denkmals für die Deutsche Teilung / Wiedervereinigung. Der Landkreis bewilligt für die verbleibenden Eigenmittel der Samtgemeinde einen Zuschuß in Höhe von max. 10.000 € als Eigenmittelersatz. Diese Mittel werden außerplanmäßig

bereitgestellt und gegen entsprechenden Verwendungsnachweis ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis Mehrheitlich empfohlen Ja-Stimmen 9 Nein-Stimmen 1 Enthaltung 0

6. Agentur Wendlandleben - Rückblick und Ausblick auf das Folgeprojekt (Start Februar 2019) - Vortrag durch Frau Kreuser (Projektleitung) und *Herrn Schrader (Medienreferent)*

Frau Kreuser und **Herr Schrader** von der Agentur Wendlandleben verteilen ein Informationsheft (Stand September 2018) sowie ein Informationsblatt zum neuen Projekt Sie stellen die bisherige Arbeit sowie die geplanten Aktivitaten vor Die Agentur startete im Februar 2017 mit einer zweijahrigen Laufzeit Ein Antrag fur eine dreijahrige Verlangerung ab Februar 2019 wurde gestellt und wird aktuell im Rahmen eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns umgesetzt In der bisherigen Arbeit lag der Schwerpunkt darauf, den Landkreis nicht touristisch, sondern als Arbeits- und Wohnort zu vermarkten Ziel ist dabei, Zuzügler und Ruckkehrende zu gewinnen und damit dem Fachkraftemangel entgegenzusteuern Dazu wurde eine Internetseite entwickelt, die vielfaltige Informationen aus den Bereichen Arbeit, Wohnen, Freizeit zentral bündelt sowie weitere Social Media Kanale wie facebook und instagram Außerdem wurden zahlreiche z T recht ausführliche Einzelberatungen durchgefuhrt Dabei sind auch andere Themen, wie die Suche nach akzeptablem Mietraum, von Bedeutung Daruber hinaus wurden fur Neu- und Alt-Wendlander monatliche Vernetzungstreffen initiiert Zusatzlich sollen im Folgeprojekt insbesondere die kleinen und mittelstandischen Arbeitgeber im Bereich „Arbeitgeberattraktivitat" sowie bei der Suche nach Fachkraften und Unternehmensnachfolgern noch starker unterstutzt werden Daruber hinaus sollen die Angebote zur Berufsorientierung weiter ausgebaut werden, um Nachwuchskrafte aus dem Landkreis zu gewinnen
KTA Fricke mochte wissen, welche greifbaren Ergebnisse die Agentur vorweisen kann Es sei schwer nachzuvollziehen, was letztlich bei der Arbeit der Agentur herauskomme
Frau Kreuser erlautert, dass die in den Projektkonzepten formulierten Zielvorgaben wie z B die Anzahl der vermittelten Personen in den ersten 1,5 Jahren der Agentur deutlich ubertroffen wurden Wissentlich konnten 22 Personen uber die Agentur eine Stelle im Landkreis finden Seitdem die Webseite online ist, sei es jedoch schwieriger, konkrete Zahlen uber Vermittlungen zu erfassen, da viele Kontakte, Bewerbungen etc direkt erfolgen, ohne dass die Agentur davon erfahrt
Herr Schrader erganzt, dass uber 500 Beratungen durchgefuhrt wurden und die Webseite mehr als 1000 Aufrufe pro Monat verzeichnet, was als Erfolg zu werten sei
Beratendes Mitglied Stark fugt hinzu, dass er sich zu Beginn des Projekts vor zwei Jahren die gleiche Frage gestellt habe Inzwischen sei er aber von den positiven Effekten der Arbeit der Agentur uberzeugt Es sei beispielsweise fur kleine und mittlere Unternehmen sehr schwierig, sich eigenstandig um eine Verbreitung von Stellenangeboten zu kummern Mit Unterstutzung der Agentur werden diese Angebote nun gebundelt und gemeinsam auch uberregional vermarktet
KTA Hensel fuhrt aus, dass die Agentur Wendlandleben wichtige Arbeit leiste, die vom Jobcenter oder der Verwaltung nicht verrichtet werden konne, um den Folgen des demographischen Wandels etwas entgegen zu wirken Er empfiehlt allen einen Besuch bei dem monatlich stattfindenden Wendlandeinmaleins

7. Aktuelles aus der Stabstelle 80: Projekte und Schwerpunkte

Frau Servatius berichtet über die laufenden Aktivitaten unter der Federfuhrung der Stabsstelle Regionale Entwicklungsprozesse Themenschwerpunkte ergeben sich entweder projektbezogen oder entwickeln sich bedarfsorientiert Es werden derzeit folgende Themen bearbeitet:

- Fachkrafteanwerbung und -sicherung, Standortmarketing und Berufsorientierung
- Klimaschutz (standiger TOP)
- Wissenstransfer und Innovation in KMU (Kleine und mittelstandische Unternehmen) uber Hochschulkooperation, durchgefuhrt durch das Landkreisprojekt Wendlandlabor mit neuen Workshops von April-Juni 2019
- *Die Wohnraumsituation ist ein wiederkehrendes Thema in den Projekten und Beratungsgesprachen* (Stichworte Zuzug, Klimaschutz, Bauen im Bestand) und soll daher verstarkt angegangen werden Nach verwaltungsinternen Besprechungen (Verwaltungsleitung und Controlling) wird zurzeit erortert wie eine Untersuchung aussehen konnte, um ein brauchbares Konzept zu entwickeln, bspw Wohnraumversorgungskonzept
- Innovation in KMU es gibt einen großen Bedarf sowie viele Ideen, fur deren Umsetzung fehlt es den KMU jedoch meist an personellen und zeitlichen Kapazitaten-Innovationshemmnis Daher soll zusammen mit der Suderelbe AG ein Konzept erarbeitet werden Erste Fordermoglichkeiten wurden ausfindig gemacht

- Das Thema Digitalisierung wurde als Querschnittsthema identifiziert und soll in diesem Jahr immer wieder in den Tätigkeiten der Stabsstelle eine Rolle spielen.
- Wirtschaftsförderung und Tourismus:
  - Zum Antrag „Attraktivierung und Ausbau des Elberadwanderweg" laufen weiterhin Nachreichungen an die NBank.
  - Die infolge des Masterplans beantragte Mobilitätszentrale wurde erneut zurückgestellt wegen zu geringer Bedarfszuweisungen durch das Land, daher soll hier das Konzept nochmals eingehend geprüft und überarbeitet werden, sowie inhaltliche Bausteine für andere Förderrichtlinien extrahiert werden.
  - Das Projekt Wendlandlabor soll im kommenden Ausschuss vorgestellt werden.
  - Neue Projektkonzeptionen zu den Themen Gründung, Forschung und Entwicklung, Umsetzung von Innovation in KMU sowie Unternehmensnachfolge werden entwickelt und auf Fördermöglichkeiten geprüft und sollen mit den Aktivitäten der Süderelbe AG ergänzt werden.
  - Das Projekt Landwerkstatt der Suederelbe AG wurde bereits im Ausschuss vorgestellt und läuft noch bis Ende des Jahres.
  - Im Bereich Tourismus gibt es ein bedeutendes Initiativprojekt, um das digitale Datenmanagement aller Akteure, insbesondere der Samtgemeinden, gemeinsam mit dem Landkreis zu organisieren und die vorhandenen Daten für alle nutzbar zu machen, mit dem Ziel, hohe Reichweiten über Marketing-Onlineportale für die Destination Wendland.Elbe zu erreichen. Außerdem ist zusammen mit der IHK Ende des Jahres eine Veranstaltung geplant, um die touristischen Leistungsträger und VertreterInnen der Politik zu vernetzen und auf die regionseigenen touristischen Potenziale aufmerksam zu machen.

KTA Hensel hebt hervor, dass Wirtschaftsförderung und Tourismus eng beieinander liegen und daher nach dem Ende des Vertrags mit der Firma Compass ab 2021 gemeinsam bearbeitet werden sollten. Er möchte wissen, inwieweit innerhalb der Verwaltung dazu schon Ideen bestehen.
Frau Servatius erläutert, dass das Controlling bereits ein Kurzkonzept entwickelt habe, wie eine gemeinsame Bearbeitung finanziell gestaltet werden könnte. Zu der Frage der Aufgaben einer solchen gemeinsamen Stelle erfolgen derzeit erste Vorarbeiten. Dabei werden die Themen Standortmarketing sowie die Aufgaben der Agentur Wendleben eine wichtige Rolle spielen. Außerdem wird derzeit eine Fördermittelrecherche durchgeführt, um das Destinationsmanagement auch nach der Zeit mit Compass weiterführen zu können. Ob es eine Zusammenführung von Wirtschaftsförderung und Tourismus geben wird, ist bisher noch nicht entschieden.

8. Schlussbericht Klimaschutzmanagement 2019/179

Frau Servatius stellt anhand der Vorlage den Schlussbericht des Klimaschutzmanagements vor, der nach Information des Controllings im Fachausschuss vorzustellen ist. Zu den Tätigkeiten gehörten, das integrierte Klimaschutzkonzept umzusetzen, das Projekt Masterplan Klimaschutz vorzubereiten sowie die Klimaschutzleitstelle einzurichten. Finanzielle Auswirkungen ergaben sich überwiegend durch die Personalkosten.
KTA Henke möchte wissen, weshalb auf Seite 7 der Anlage zur Vorlage als Einsparziel für Treibhausgase null Tonnen angegeben sind.
Frau Weinand erläutert, dass dieses Ziel auf dem nun schon etwas älteren Klimaschutzkonzept basiert, was zu der Zeit noch keine harten Einsparziele aufgestellt hatte. Außerdem sei es grundsätzlich schwierig, konkrete Effekte von Maßnahmen zu messen.
KTA Hensel fragt nach, weshalb auf Seite 8 des Berichts die Frage, ob sich das Klimaschutzkonzept als Planungshilfe für die Umsetzung von Maßnahmen bewährt hat, mit mangelhaft beantwortet wurde.
Frau Weinand erwidert, dass die Bewertungen im Einzelnen aufgrund des Auslaufens der Stelle des Klimaschutzbeauftragten nicht mehr nachvollzogen werden könnten. Vermutlich hänge dies damit zusammen, dass zum Zeitpunkt der Einstellung des Klimaschutzmanagers das Konzept bereits mehrere Jahre alt und die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht mehr ganz aktuell waren.
Ausschussvorsitzender KTA Schöning macht deutlich, dass ein deutlicher Beitrag zum Klimaschutz darin bestände, wenn alle KTA am digitalen Sitzungsdienst teilnehmen würden.

9. Information zum Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Projekts "Masterplan 100% Klimaschutz" (ständiger TOP)

Frau Weinand berichtet uber die laufenden Aktivitaten Ab Juni 2019 wird eine Beratungsstelle zum Klimaschutz in der Landwirtschaft starten Im vergangenen Jahr wurde die Plattform „Gemeinschaftliches Wohnen" zusammen mit dem Seniorenstutzpunkt und Wendlandleben initiiert sowie mehrere Veranstaltungen durchgefuhrt Am 03 05 2019 ist eine Großveranstaltung im Verdo geplant Die Lernwerkstatt zum gemeinschaftlichen Wohnen soll mit anderen Tragern weitergefuhrt werden
Seit Februar 2019 lauft unter Leitung der Samtgemeinde Luchow das Projekt Dorfliches Carsharing mit mehreren Informationsveranstaltungen, im April soll der Carsharing-Verein gegrundet werden
Zum Projekt Sektoranalyse Treibausgasbilanzierung in der Landwirtschaft wird am 13 03 2019 der Abschlussbericht vorgestellt Außerdem wird der Bericht den Mitgliedern des Fachausschusses Umwelt- und Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft zur Verfugung gestellt Nach den Ergebnissen des Berichts sind die Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft wesentlich hoher als bisher angenommen.
Das Projekt Mobilitatszentrale wird wie bereits erwahnt derzeit dahingehend überpruft, mit welchen Forderprogrammen Teile des Projekts noch umgesetzt werden können
Aktuell lauft die zweite Phase fur einen Antrag für eine Suffizienzakademie, der Projektstart ist fur September geplant
Mit Mitteln der Avacon-Dividende sind zwei Kampagnen geplant Es wird eine Fahrradkampagne mit der Zielgruppe Schuler und Arbeitnehmer zur Nutzung des Rads fur Alltagswege durchgefuhrt Außerdem soll eine Fahrradwegekarte mit einer Gütebewertung im Hinblick auf die Schulersicherheit erstellt werden
Ab Herbst ist eine Kampagne zur energetischen Sanierung im privaten Bestand geplant u a mit Gutscheinen zur Energieberatung sowie der Moglichkeit einer zusatzlichen Forderung bis zu 5 000 Euro in Erganzung zu den bestehenden Bundesprogrammen
Zum Klimaschutz in der Verwaltung wurde eine Erstberatung zum betrieblichen Mobilitatsmanagement durchgefuhrt, die Ergebnisse werden aktuell auf ihre Umsetzbarkeit gepruft
Als sog „ausgewählte Maßnahme" mit einem Zuschuss von 200 000 Euro wurde die Sanierung der Musikschule und der Turnhalle beantragt

10. Einwohnerfragestunde

KTA Klepper legt dar, dass er es als außerst wichtig ansieht, die Klimaschutzleitstelle weiter fortzufuhren
Herr Rübsam-Wasong, VCD, teilt mit, dass er im Dezember 2018 ein Schreiben an den Landrat ubersendet habe, in dem er nachfragte, inwiefern die Empfehlungen des Masterplans Klimaschutz bei der Uberarbeitung des Nahverkehrsplans (NVP) berucksichtigt werden Danach sollen hauptsachlich Magistralen eingerichtet werden, zu denen Zubringerverkehre erfolgen Außerdem sollen die Verbindungen aus dem Landkreis hinaus gestarkt werden, denn es gabe keine passende Verbindung zum Bahnhof Schnega Daruber hinaus sollen die Schulerstrome als wesentliche Planungsgrundlage beim NVP berucksichtigt werden und es sollen auch die Uberprufung der Schulanfangs- und Endzeiten untersucht werden
KBOR Stellmann erwidert, dass seine Anfrage vom Vortag an den Ausschussvorsitzenden ahnlich lautet, wie die Anfrage vom Dezember 2018 an den Landrat Diese wurde mit einer Stellungnahme der Verwaltung erwidert und im Januar an die Fachausschussmitglieder versendet KBOR Stellmann verteilt die Anfrage von Herrn Rubsam-Wassong vom Vortag sowie die Stellungnahme der Verwaltung vom Januar als Tischvorlagen Der Nahverkehrsplan wird aufgrund gesetzlicher Vorgaben uberarbeitet Dabei werden auch der Umsetzungsstand der Maßnahmen des aktuellen NVP sowie eine Bewertung des aktuellen ÖPNV-Angebots vorgenommen sowie das Thema Barrierefreiheit weiter entwickelt In einem zweiten Schritt soll gemäß aktuellem NVP eine Arbeitsgruppe zur Uberprufung der Entwicklung der Fahrgastzahlen eingerichtet werden Vor der Überprufung sollte jedoch wie allgemein ublich ein zwei- bis dreijahriger Betrieb des Rufbussystems abgewartet werden Außerdem ist wiederholt darauf hinzuweisen, dass aufgrund des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ODA) mit der LSE eine 10-jahrige Bindung besteht und daher konnen nicht so einfach erhebliche Leistungsanderungen vorgenommen werden
Herr Rübsam-Wassong entgegnet, dass der Arbeitskreis notwendig sei, um konkrete Einwendungen, die nicht viel Geld kosten, jetzt schon zu realisieren, z B ein Link von der Webseite der LSE auf die Bahn-Webseite
KBOR Stellmann erwidert, dass fur solche Vorschlage kein Arbeitskreis benotigt werde, sondern dass man sich jederzeit mit konkreten Hinweisen an die LSE oder den Landkreis wenden konnte Zum Thema Verbindungen und Darstellung von Verbindungen auf der Webseite würden zum Teil unrichtige Darstellungen verbreitet, die Herr Jaap klarstellen konnte
Herr Rübsam-Wassong schlägt vor, die Laufzeit des NVP auf die ursprungliche Laufzeit bis 2021 zu beschranken, damit man danach den NVP neu angehen konnte
Herr Jaap erlautert, dass der Arbeitskreis im Herbst 2020 beginnen soll Zunachst musse das Gutachten zu den Schulanfangs- und -endzeiten abgewartet werden, dass voraussichtlich im April vorliegen soll Es sei

jedoch fraglich, wieviel Einsparpotenzial wirklich möglich ist, da der Schülerverkehr aufgrund der freien Schule Hitzacker und der KGS Clenze quer durch den Landkreis erfolgt. Bei der Suchmaschine der LSE sind die bemängelten Informationen vorhanden, und Abfragen sind ohne großen Aufwand möglich. Außerdem bestehen entgegen der Darstellungen von Herrn Rübsam-Wassong diverse Verbindungen von Lüchow nach Schnega am Wochenende.
Ausschussvorsitzender KTA Schöning schlägt vor, dass sich Herr Rübsam-Wassong zu konkreten Fragen direkt an den Fachdienst 61 wendet.

11. Mitteilungen und Anfragen; Kenntnisnahmen

11.1. Sachstand Neuaufstellung regionales Raumordnungskonzept

Ausschussvorsitzender KTA Schöning teilt mit, dass Herr Schwarz zu diesem TOP eine ausführliche Darstellung in der nächsten Fachausschusssitzung plant, daher würde er diesen TOP verschieben.
KTA Henke möchte wissen, weshalb die Einwohnerfragestunde jetzt am Ende der Sitzung stattgefunden habe und nicht wie bisher zu Beginn.
KBOR Stellmann erläutert, dass es Sache des Ausschusses sei, wann die Einwohnerfragestunde erfolge.
KTA Hensel möchte wissen, ob in der ersten Kreistagssitzung des Jahres die Sitzungsunterlagen digital versendet werden sollen.
Nachtrag aus dem Sitzungsdienst im Protokoll: Derzeit liegen noch nicht alle verbindlichen Erklärungen der Kreistagsabgeordneten und beratenden Mitglieder zum Versand der Ratspost vor. Die Sitzung des Kreistages am 25.03.2019 erfolgt letztmalig in der bisherigen Form. Es ist geplant, für die weiteren Sitzungen nach dieser Kreistagssitzung, die Unterlagen in der neu beschlossenen Form zu versenden.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen.

Vorsitzender KTA Schöning schließt um 17.05 Uhr den öffentlichen Teil der Fachausschusssitzung.

Nichtöffentlicher Teil

12. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Vorsitzender KTA Schöning eröffnet um 17.05 Uhr den nicht öffentlichen Teil der Fachausschusssitzung.

13. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 20.11.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2018 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen. Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

14. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls der 9. Ausschusssitzung vom 04.12.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 04.12.2018 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen. Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3

15. Mitteilungen und Anfragen;

KTA Behrens legt dar, dass es die persönliche Entscheidung jedes KTA sei, ob er am digitalen Sitzungsdienst teilnehmen werde. Hier könnten keine Vorgaben gemacht werden.
Darüber hinaus könne es nicht sein, dass es in einer Einwohnerfragestunde zu einer Diskussion komme. Die Einwohner könnten lediglich Fragen stellen, die dann beantwortet werden.

Vorsitzender KTA Schöning erwidert, dass er die Einwohnerfragestunde in Zukunft stringenter handhaben werde.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen.

Vorsitzender KTA Schöning schließt um 17.07 Uhr die Fachausschusssitzung.

Vorsitzender

Protokollführung